

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

20 (9.3.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 20

Samstag den 9. März

1844.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

2 [Kenzingen.] Nro. 4854. Gemeinderath Anton Kaiser und der hiesige Gemeindebürger Dörenbächer haben vermöge gütlicher Uebereinkunft vorbehaltlich einer gerichtlich festzusetzenden Entschädigung an die hiesige Gemeinde zum Behuf der Erweiterung des Kirchhofs nachstehende Grundstücke abzutreten:

Gemeinderath Anton Kaiser: einen Acker 143 Ruthen, 1 Schuh 60 Zoll neu badischen Maaßes messend, einerseits der Kirchhof, anderseits Georg Dörenbächer, unten Joseph Mayer, oben die Straße nach Bombach.

Gemeindebürger Georg Dörenbächer: einen Acker 141 Ruthen 7 Schuh 50 Zoll neu badischen Maaßes enthaltend, einerseits Gemeinderath Anton Kaiser, anderseits Anton Wagenmann Wittwe, unten Ignaz Scher, oben die Straße nach Bombach.

Dies wird in Gemäßheit des §. 22 des Gesetzes über Abtretung von Eigenthum zu öffentlichen Zwecken hiemit bekannt gemacht.

Kenzingen den 14. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Ettenheim.] Nro. 5536. Dem Amte dahier wurde ein falsches badisches 10 Kreuzerstück mit der Jahreszahl 1830 übergeben. Dasselbe ist aus einer Mischung von Zinn mit etwas Blei gegossen.

Die Gussform dazu wurde über ein ächtes Stück dieser Münzsorte angefertigt, daher auch die Gravüre mit der auf den ächten Stücken übereinstimmt, aber viel stumpfer, besonders hinsichtlich der Schrift erscheint.

Das auffallendste Zeichen der Falschheit des in Frage stehenden Stückes bietet seine ungewöhnliche Dicke dar, auch ist es in seiner Farbe bläulicher, als die ächten, hat poröse Oberflächen, fühlt sich fettig an und ist beinahe klanglos.

Dies veröffentlichen wir anmit zur Fahndung auf die Verbreiter und Fertiger ähnlicher falscher Münzen.

Ettenheim den 19. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Breisach.] Nro. 5460. In der Mitte des

v. M. kam ein unbekannter Mann nach Bickensohl, kaufte daselbst ein Päckchen Taback und Zunder zusammen zu 7 kr und leistete damit Zahlung, daß er der Verkäuferin einen später für falsch erkannten Fünffrankenthaler gab, auf welchen er dann 2 fl. 13 kr. zurück erhielt.

Die bisher erhobenen Umstände lassen schließen, daß die Verbreitung dieser falschen Münze absichtlich geschah und da vielleicht auch an andern Orten solches Geld im Umlauf gesetzt werden könnte, so machen wir dieses zur Warnung allgemein bekannt.

Der falsche Thaler besteht wahrscheinlich aus Zinn, hat ein bläuliches Aussehen, die Jahreszahl 1841, ist fett anzufühlen, ohne Klang und die Worte auf dem Rande „Dieu protégé la France“ sind sehr schlecht ausgedrückt.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den eben bezeichneten Menschen möglichst auszufundschaffen und ihn im betreffenden Fall zu verhaften und uns zu überliefern.

Sein Personbeschreibung ist, soweit er erhoben werden konnte, folgender:

Er ist groß, einige 50 Jahre alt, hat dunkle Haare, trug einen Schob, eine Weste und Hosen aus grünem schon abgeschossenen Manchester, eine dunkle Pelzkappe, ohne Schild, und über den Rücken hatte er einen leeren Sack hängen.

Breisach den 13. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Schönau.] Nro. 2538. Wegen der unter dem Rindvieh zu Todtnau herrschenden Lungenkrankheit, wird Orts- und Stallsperrung daselbst angeordnet, was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß aller Handel und Verkehr mit Rindvieh, bis auf weitere Verfügung untersagt ist.

Schönau den 22. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Streich mehrerer Pfandbuch-Einträge.
9 [Freiburg.] Nro. 2778. Im Jahr 1802 verkaufte der verstorbene Graf von Muthon sein in der Rufmannsgasse dahier besessenes Haus, damals mit Nro. 353, nun mit Nro. 922 bezeichnet, an Michael Mezger um 3850 fl. Diese Liegenschaft ging inzwischen an verschiedene Eigenthümer über.

Auf ihr lasten noch nach dem Pfandbuche der Stadtgemeinde Freiburg folgende Pfand-Einträge:

a. zu Gunsten des gedachten Grafen von Althan 2178 fl. 15 kr.;

b. des Braumeister Gramm für 500 fl. incl. des Zeitquantums.

Die Zahlung dieser Posten wird von den Interessenten behauptet, und gebeten, den Strich dieser veralteten Pfandbuch-Einträge anzuordnen.

Alle diejenigen, welche aus diesen Einträgen dingliche Rechte ableiten zu können glauben, werden aufgefordert, sie binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigens sie im Verhältnisse zum neuen Erwerber jene Liegenschaft verloren gehen, und jener Bitte entsprochen werden soll.

Freiburg den 13. Februar 1844.

Großh. Stadtm. v. Vogel.

F a h n d u n g.

2 [Freiburg.] Ursus Schupp von Finsterlingen, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat sich gegen die ihm ertheilte ausdrückliche Weisung aus der hiesigen Stadt entfernt und sein dermaliger Aufenthalt ist diesseits unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Frist von drei Wochen um so gewisser bei der unterzeichneten Behörde zu sistiren, als sonst ohne Rücksicht auf seine weitere Vertheidigung nach Lage der Acten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden auf den genannten Burschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Freiburg den 18. Februar 1844.

Großh. Stadtm.

Signalement des Ursus Schupp.

Geburtsort Abbruck, Alter 54 Jahr, Statur besetzt, Gesicht rund, Haare schwarz mit grau, Stirn nieder, Nase gerade, Mund klein, Zähne gut, Kinn breit, sonstige Zeichen keine.

F a h n d u n g.

2 [Staufen.] No. 4113. Alban Fehrenbach von Bollschweil hat sich mehrerer Diebstähle und Prellereien dringend verdächtig gemacht.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, sowohl auf denselben, als die entwendeten Gegenstände zu fahnden, und jenen im Betretungsfalle sogleich anher transportiren zu lassen, die letztern aber uns zu übersenden.

1) Signalement des Fehrenbach.

Alter 20½ Jahr, Größe 5' 4", Statur schlank, Gesichtsfarbe bleich, Haare blond.

Er war das letztmal, als er in dieser Gegend

gesehen wurde, mit einem schwarzen Eschoben, schwarzem Gilet, schwarzem Zwilchhosen, schwarzem Filzhut und starken Schuhen bekleidet.

Derselbe spricht hart und anstoßend.

2) Entwendete Gegenstände.

a. Eine silberne Sackuhr, von mittlerer Größe, mit einem ziemlich dicken Zapfen; das Blatt hat römische Ziffern und gelbe Zeiger, Werth 10 fl. 48 kr.; sodann eine zu der Uhr gehörige silberne Kette mit einem silbernen Schlüssel, dieser, der ein gelbes Ringchen hat und die Kette, die einfach ist, haben miteinander einen Werth von 1 fl.

Dieser Diebstahl wurde in der Nacht vom 25. auf den 26. d. J. in Obermünsterthal begangen.

b. Ein manchesterner Eschoben.

c. Eine rothe wollene Weste.

d. Ein wollener Hut.

e. Ein roth seidenes Halbtuch mit Franzen.

f. Ein Paar manchesterne Hosen.

Die Diebstähle von b bis f sollen vom 11. bis 14. d. M. in Kappel, Landamts Freiburg von Fehrenbach verübt worden sein.

Staufen den 20. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte:

In dem Amte Breisach.

2 Theresia Nadler alt, Theresia Nadler jung und deren Sohn Andreas Grünfeld von Schelingen, auf Donnerstag den 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Kronenwirthshause zu Schelingen.

2 Der Bürger und Schuhmacher Leo Weins, seine Ehefrau Magdalena Bogenschütz und seine Schwiegermutter Magdalena Eichhorn, Wittve des Joachim Bogenschütz von Richlingsbergen; auf Dienstag den 26. März d. J., Vormittags 9 Uhr in dem Stubenwirthshause zu Richlingsbergen.

In dem Amte Emmendingen.

2 Der ledige Jacob Wilhelm von Malterdingen, auf Montag den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

In dem Amte Eppingen.

2 Jacob Biltbauer von Eppingen, auf Dienstag den 26. März d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Erbborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Sinsheim.

3 Der seit mehreren Jahren abwesende Nagelschmidtsgefell Jakob David Doll von Sinsheim; unterm 16. Februar 1844, dessen anerkanntes Vermögen beträgt 1536 fl. 17 1/2 kr.

Aufforderung.

3 [Kenzingen.] Nro. 859. Bibiana Dettinger von Hecklingen ist im Jahr 1817 mit ihrem Vater und ihrer Stiefmutter nach Nordamerika ausgewandert, und hat seit dieser Zeit Nichts von sich verlauten lassen. Auf Antrag ihrer erbberechtigten Verwandten wird sie nunmehr aufgefordert, sich binnen Jahresfrist

bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr in 379 fl. 8 kr. bestehendes Vermögen den Erbberechtigten gegen Kautions würde ausgefolgt werden.

Kenzingen den 13. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Müllheim.] Johann Jacob Häfeling, lediger Schustergefell von Obereggenen, ist nach Nordamerika ausgewandert und hat seit 1841 keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe ist auf Absterben seines Vaters des Johannes Häfeling, Zimmermanns von Obereggenen, zur Erbschaft berufen. Da der Aufenthalt des Jakob Häfeling unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, ansonst im Richterscheinungsfalle die Erbschaft denjenigen zugeheilt würde, welchen sie zukäme, wenn Jakob Häfeling zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Müllheim den 27. Februar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

vd. Will. Fischer, Distrikts-Notar.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt,

und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Billingen.

3 Johann Wehinger von Ueberauchen, welcher auf die diesseitige Aufforderung vom 8. Februar 1843 keine Nachricht von sich gegeben; unterm 24. Februar 1844 Nro 3376.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Waldshut.

3 Jakob Huber von Hochsal; unterm 21. Februar Nro. 3323; Pfleger: der Gemeinderath Franz Zehle von da.

Die Aufhebung der Entmündigung des Mathias Ketterer von Sigelau betr.

Wird bei nachgewiesener Besserung die diesseitige Verfügung vom 27. Juli 1837 Nro. 7667 wonach der Bauer Mathias Ketterer von Oberspizenbach, Gemeinde Sigelau, wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtödt erklärt wurde, andurch aufgehoben.

Waldshut den 10. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Streicher.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Weinversteigerung.

3 [Pfaffenweiler.] Die Gemeinde Pfaffenweiler läßt gegen baare Zahlung aus ihrem Gemeindefeller in Pfaffen- und Döhlinsweiler

Montag den 18. März,

circa 250 Ohm 1843er Weine versteigern.

Der Anfang geschieht am besagten Tage Morgens 10 Uhr auf der Gemeindestube in Döhlinsweiler, von wo aus man sich nach Pfaffenweiler in Schnecken begeben wird.

Pfaffenweiler den 24. Februar 1844.

Der Gemeinderath.

Kieffer, Bürgermeister.

Keller- und Fäherverpachtung.

2 [Emmendingen.] Samstag den 17. März, Vormittags 10 Uhr, wird der größere Theil des hiesigen herrschaftlichen Kellers mit 50 Stück in Eisen gebundene Lagerfäher circa 4200 neue Ohm haltend in 2 Abtheilungen bei unterzeichneter Stelle auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet werden.

Emmendingen den 28. Februar 1844.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Holzlieferungsbegebung.

3 [Freiburg.] In Folge Erlasses Großherzogl. Kriegs-Ministeriums vom 21. Februar d. J. Nro. 2502 und 3 wird die Lieferung des Bedarfs an etwa 80 Klafter buchenes und 240 Klafter tanne- nes Scheiterholz für die ärarische Caserne und Hospital pro $1844/45$ nochmals an die Wenigstfor- dernde begeben, daher haben die hiezu Lusttragende ihre Angebote schriftlich und versiegelt bis den 16. März, Vormittags 10 Uhr, im Garnisonscom- mandantschafts-Bureau abzugeben, und um diese Zeit persönlich oder durch Bevollmächtigte zu deren Eröffnung zu erscheinen.

Die Bedingnisse können jeden Tag daselbst einge- werden.

Freiburg den 26. Februar 1844.

Der Garnisons-Commandant.

Eloßmann, Oberst.

Nebenversteigerung.

3 [Heiteräheim.] Die Erben des verstorbenen Herrn Verwalters Jos. Holzlin, lassen der Erbthei- lung wegen, am

Montag den 11. März,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gemeindegewerthshaus öffentlich versteigern:

5 Viertel 3 Ruthen Reben im Heine, wovon die Bedingungen am Steigerungstag be- kannt gemacht werden.

Heiteräheim den 26. Februar 1844.

Schneider, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

2 [Freiburg.] Am Montag den 11. März 1844, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Adels- hauser Wald an der Pfinger Strafe beim Ho- nigbuck:

1 Stück eichenes Bauholz,
1 Stück ruschenes Nugholz,
11 Stück buchene Stämme,
19 Klafter buchenes Scheitholz,
50 Klafter gemischtes Scheitholz, und
13500 Stück Wellen, gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Sodann am nemlichen Tag Nachmittags 2 Uhr wird das Rindenergebnis von 11 Klafter eichenes Holz versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 2. März 1844.

Saur.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Degerfelden.] Aus der Gantmasse des ver- storbenen Bürgers und Webermeisters Kaver We- ber von Degerfelden, werden

Dienstag den 26. März 1844,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gemeindegewerthshaus daselbst öffentlich verstei- gert:

- 1) Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung, Scheuer, Stallung, Schopf und ein Halbweitel Kraut- und Grasgarten, tag. 500 fl.
 - 2) $\frac{1}{4}$ Bündten am Wolfgraben 70 fl.
 - 3) 1 Viertel Acker im Kappellenfeld 100 fl.
 - 4) 1 Viertel ditto im Kenf 80 fl.
 - 5) 1 Viertel Matten im Sigrain 50 fl.
 - 6) $\frac{1}{4}$ Viertel ditto allda 35 fl.
 - 7) 1 Viertel auf der Wenkmatt 90 fl.
 - 8) $\frac{1}{2}$ Viertel Gelände am Rühberg 25 fl.
 - 9) 8 Viertel Waldung im Rappenklapf 100 fl.
- Am Steigerungstage werden die Verkaufsbe- dingnisse veröffentlicht werden.

Körrach den 2. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Kohlund.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Scherzlingen.] In Folge hoher richterlicher Verfügung des Großh. Landamts Freiburg vom 25. Januar d. J. Nro. 1607 werden dem Anton Steinle alt, Bürger von Pfaffenweiler, im Wege der Vollstreckung, nachbenannte Liegenschaften hie- siger Gemarkung, als:

- 45 Ruthen Reben im Bergacker, ein- seits Paul Salb, anderseits Joseph Hanser, tag. 150 fl.
- 22 Ruthen Reben allda, einseits Anton Dierenbach, anderseits Joseph Eckler tagirt 55 fl.
- 2 Viertel 21 Ruthen Acker daselbst, einseits Freih. von Wangen, anders. Johann Steinle, tag. 180 fl.

Summa 365 fl.

Donnerstag den 28. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

im Wirthshause dahier öffentlich versteigert, der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungs- preis oder darüber geboten wird.

Scherzlingen den 28. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Grathwohl.

Privatanzeigen.

Geld anzuleihen.

2 Bei der Neumännischen-Dienstboten-Stiftung in Wasenweiler liegen fl. 256 Capital zu 5 Pro- cent gegen eine gesetzliche Obligation zum Auslei- hen bereit.